



# RENERGIE AKTUELL

*Mai / Juni 2016*

- Energiekonzept Waltenhausen steht!
- Wasserkraft-Exkursion nach Reutte
- E-Mobil-Sternfahrt durchs Allgäu
- Die Energiewende ist in Gefahr!

BIOGAS

PHOTOVOLTAIK

SOLARTHERMIE

WINDKRAFT

WASSERKRAFT

WÄRMENUTZUNG

ELEKTROMOBILITÄT

HEIZEN MIT HOLZ

renergie Allgäu e.V.  
Adenauerring 97  
87439 Kempten

Telefon 08 31/ 5 26 26 80-0  
Telefax 08 31/ 5 26 26 80-19

[www.renergie-allgaeu.de](http://www.renergie-allgaeu.de)  
[Info@renergie-allgaeu.de](mailto:Info@renergie-allgaeu.de)

## **Kommunale Energieberatung: Mit Konzept in die Energiezukunft**

Verein renergie Allgäu berät und begleitet Gemeinde Waltenhausen

**Mit richtigem Konzept und kompetentem Partner startet die schwäbische Gemeinde Waltenhausen (Landkreis Günzburg) in die Energie-Zukunft: Beraten und begleitet vom Kemptener Verein renergie Allgäu planen Bürgermeister und Bürger nach gut halbjähriger Vorbereitungszeit nun ein groß angelegtes Nahwärmenetz für bis zu 50 Haushalte, einen „Energie-Erlebnistag“ im Herbst und einen kollektiven Heizungs-pumpenaustausch für alle interessierten Hausbesitzer am Ort. Daneben enthält der in enger Zusammenarbeit von Verein und Gemeinde erstellte Maßnahmenkatalog eine ganze Reihe weiterer Vorschläge für Energieeinsparung und Erneuerbare Energiegewinnung.**



Im Sommer 2015 fanden die ersten Vorbereitungsgespräche zwischen den Fachleuten des Vereins renergie Allgäu und Vertretern der Gemeinde statt. Als erstes Mitglied der Verwaltungsgemeinschaft Krumbach hatte sich Waltenhausen entschlossen, einen Energie-Nutzungsplan aufzustellen. Die Kosten von rund 20.000 Euro für das auf ein Jahr angelegte Projekt werden zu 70

Prozent gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie (Programm „Energiekonzepte und kommunale Energienutzungspläne“).

Neben Bürgermeister Karl Weiß schloss sich sehr bald ein Dutzend interessierter Bürger und Ratsmitglieder in einem Energieteam zusammen, um alle Schritte auf dem Weg zum Energie-Nutzungsplan zu begleiten. Grundlage ihrer Arbeit war das detaillierte Bild vom energetischen Ist-Zustand der Gemeinde, das die renergie-Fachleute Thomas Brutscher, Florian Weh und Thomas Hartmann aus den Ergebnissen von 300 Fragebögen und vielen Vor-Ort-Begehungen entwickelt hatten. Daraus wiederum entstanden Ideen für Energieeinsparung und Erneuerbare Energiegewinnung, die in regelmäßigen Treffen des Energieteams diskutiert wurden.

Besonderes Augenmerk galt von Anfang an einer Biogasanlage im Süden des Ortskerns, deren Betreiber der Gemeinde ein Wärmenetz angeboten hatte. Ein Vorschlag, der nach eingehender Prüfung jetzt auch wirklich umgesetzt wird. Im Verlauf der insgesamt 1,3 Kilometer langen Leitung werden im ersten Schritt 24 Wohnhäuser angeschlossen. Und damit sei das Wärmepotential noch nicht erschöpft, rechnete Energieberater Thomas Hartmann bei der großen Abschlusspräsentation vor. Insgesamt können bis zu 50 Haushalte über die Biogasanlage beheizt werden. Was neben ökologischen auch ökonomische Vorteile brächte. Denn mit knapp 7 Cent je Kilowattstunde, so Hartmann, sei diese Wärmequelle günstiger als beispielsweise Öl oder Holz.

Auch für Waltenhausener, die nicht von dieser zentralen Wärmeversorgung profitieren können, enthält der Maßnahmenkatalog des Energienutzungsplans konkrete Tipps und Vorschläge, wie Energie eingespart oder neue Energiequellen gewonnen werden können. Ob Dachsanierung, Fassadendämmung, Ausbau der PV-Anlage zur Eigenstromnutzung oder Heizungspumpenaustausch – zu jedem Vorschlag gibt es Wirtschaftlichkeitsberechnungen und Hinweise auf Fördermöglichkeiten.

Und das Angebot von renergie Allgäu reicht noch weiter: Im Zuge der Umsetzungsbegleitung wollen die Fachleute im Herbst einen Energie-Erlebnistag in Waltenhausen veranstalten, bei dem neben viel Spaß und Unterhaltung auch wieder detaillierte Fachinformationen vermittelt werden. Auf dass der Energieschub, der in den letzten Monaten in Waltenhausen spürbar war, weiter anhält und immer noch mehr Bürger mitreißt.

Claudia Lau

### **Hinweis in eigener Sache:**

Am 4. Mai findet die Auftaktveranstaltung zum Energiekonzept in der Waltenhausener Nachbargemeinde Deisenhausen statt. Auch Bürgermeister Norbert Weiß, sein Gemeinderat und ein bereits gegründetes Energieteam lassen sich auf dem Weg in die kommunale Energie-Zukunft von den Fachleuten von renergie Allgäu beraten und begleiten!

## **VERANSTALTUNGS-VORSCHAU:**

### **Mit Muskelkraft zur Wasserkraft Renergie Allgäu veranstaltet Ex- kursion nach Reutte**

**Eine Exkursion zum Kraftwerk Plansee in Reutte veranstaltet der Verein renergie Allgäu am Samstag, 18. Juni. Treffpunkt ist um 10 Uhr morgens am Parkplatz der E-Werke in der Großfeldstraße 10-14 in Reutte. Von hier aus führt ein rund einstündiger Fußmarsch hinauf zum vorgelagerten Jahresspeicher Plansee, wo Mitarbeiter Georg Hauser die Führung in den beiden Maschinenhäusern übernimmt.**



Das Kraftwerk Plansee, eines von insgesamt 13 Wasserkraftwerken der Reuttener Werke, ist seit der Erbauung vor über 100 Jahren das Hauptwerk des Energieversorgers und wurde zuletzt Ende der 80er Jahre erweitert. Seither wird das Triebwasser über einen eineinhalb Kilometer langen Druckstollen mit anschließendem Schrägschacht zu den Turbinen geführt. Das grenzübergreifende Netzgebiet des Energieversorgers umfasst neben dem Außerfern auch große Teile des südlichen Ostallgäus.

Im Anschluss an die etwa halbstündige Führung und den gemeinsamen Rückweg endet die Exkursion beim gemütlichen Beisammensein im Gasthof Mohrenwirt in Reutte.

*Die Teilnahmegebühr beträgt 20 Euro,  
Anmeldung bei renergie Allgäu unter  
[info@renergie-allgaeu.de](mailto:info@renergie-allgaeu.de) oder 0831-5262680-12.*



## Landkreis Oberallgäu fördert Energetische Gebäudemodernisierung

**Mit bis zu 4.000 Euro bezuschusst das Oberallgäu die Begleitung der baulichen Ausführung von energetischen Modernisierungen durch einen Sachverständigen.**

Klimaschutz ist dem Landkreis Oberallgäu wichtig. Zur Unterstützung von energetischen Modernisierungsmaßnahmen an privaten Wohngebäuden wird auch in diesem Jahr die Begleitung der Umsetzung durch einen zugelassenen Sachverständigen bezuschusst.



Voraussetzung für die Inanspruchnahme der Förderung ist die Durchführung einer durch die KfW-Bank geförderten Gebäudemodernisierung durch Einzelmaßnahmen oder zum Erreichen eines KfW-Effizienzhauses. Die Aufgaben des Baubegleiters erstrecken sich von der Bearbeitung des Förderantrags, der Prüfung von Angeboten, der Kontrolle der baulichen Ausführung bis zur Ausstellung des Verwendungsnachweises nach Durchführung. Damit können Fehler bei der Planung und Ausführung der Maßnahmen sowie Abwicklung der Förderung erkannt und vermieden werden.

Antragsberechtigt sich Bewohner im Landkreis Oberallgäu mit Gebäude im Landkreis. Wenn alle Vorgaben erfüllt sind, erfolgt eine Antragsbewertung anhand eines Punktekataloges durch das Holzforum Allgäu.

Die Förderhöhe beträgt maximal 50 Prozent der nachgewiesenen Kosten. Bei Einzelmaßnahmen liegt die Obergrenze bei 2.000 Euro, bei Sanierung zum Effizienzhaus bei 4.000 Euro. Zusammen mit der Förderung der Baubegleitung durch die KfW-Bank im Programm 431 (ebenfalls 50 Prozent Förderung) ergibt sich für den Auftraggeber eine 100-Prozent-Förderung!

Nähere Angaben finden Sie hier:

[http://www.oberallgaeu.org/bauen\\_umwelt/klimaschutzplan/Landkreis-Foerderprogramm\\_fuer\\_Baubegleitung.html](http://www.oberallgaeu.org/bauen_umwelt/klimaschutzplan/Landkreis-Foerderprogramm_fuer_Baubegleitung.html)

Falls Sie eine Modernisierung planen und eine Baubegleitung in Anspruch nehmen möchten, rufen Sie uns an: Telefon: 0831 – 5262680-13

Thomas Hartmann

**... zum Weiterlesen müssen Sie Vereinsmitglied sein...**